



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-5304-007

GISPADID: 2002925

Objektbezeichnung:

Buntsandsteinfelsen "Hindenburgtor" nordwestlich Nideggen

Schutzstatus:

ND, bestehend

NSG, bestehend, Teilfläche

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Düren

(Nuts-Code: DEA26)

Gemeinde: Nideggen

Digitalisierte Fläche (ha):

0,74

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Noerdlich der Christinenley (im Nordwesten von Nideggen) liegt die Felsgruppe "Hindenburgtor" (mit den ehemaligen Kletterbereichen "Hindenburgtor", westliches-, mittleres-, und oestliches Massiv").

Die Felsgesteine gehoeren in den mittleren Buntsandstein ("Hauptbuntsandstein"). Sie wurden bei vorherrschend semiariden Klimabedingungen in Rinnen eines aus zahlreichen Einzelstraengen bestehenden "verwilderten" Fluss-Systems abgelagert. Hierbei sind die Grobkonglomerate als Rinnenrueckstandssedimente, die uebrigen Konglomeratlagen sowie die gerollfuehrenden, meist groeberen Sandsteine als Sand- und Kiesablagerungen bei hoeherer bis hochenergetischer Stroemung zu interpretieren. Geroellfreie Sandsteine setzten sich als sandige Ueberflutungsabsaetze in flachen Rinnen bei geringer Fliessgeschwindigkeit ab, bei weiterem Nachlassen der Stroemung kam es zum Absatz von schluffig-tonigen Sedimenten (letztere treten mengenmaessig stark zurueck).

Mittelpunkt dieser Felsgruppe ist das Hindenburgtor (= Hindenburgtor, westliches Massiv), ein am Hang gelegener Fels von 12m Hoehe. Besonders imposant ist hier ein Natursteintor, durch das ein Treppensteig mitten hindurch fuehrt. Der obere Teil des Felsens ist freistehend und weist einen kleinen Ueberhang auf. Oben am Fels auch grosse Beschriftung "Hindenburgtor". Noerdlich hiervon befinden sich drei voneinander isolierte Felsen. Der ca.30m nordoestlich vom Hindenburgtor gelegene Felsen steht frei. Er ist von unregelmessiger Form mit zahlreichen Ueberhaengen. Der 20m hohe Fels besteht im oberen Teil z.T.aus massigen Sandsteinen, hauptsaechlich aber aus Konglomeraten. Vor der eigentlichen Felswand ein kleiner, durch hangparallele Kluft abgetrennter, an den Fels gelehnter Felsvorsprung im unteren Teil. Der hiesige Wanderweg wird z.T.ueber Naturstieptreppen gefuehrt. Noerdlich hiervon liegt das "Oestliche Massiv", ein z.T.stufenfoermiger Einzelfelsen, am Hang von unregelmessiger Form und nur im oberen Bereich mit kleineren Ueberhaengen von 15-20m Hoehe. Er besteht i.w.aus Sandstein- (konglomeratische Sandsteine) und Konglomeratbaenken. Die Sandsteine sind teilweise schraeggeschich-



tet, die Gesteine z.T. eng geklüftet. In einer Konglomeratbank eine kleine Felshöhle (an Kluft gebunden). Innerhalb der Abfolge eine eingelagerte, fast sandfreie Kiesbank (Durchmesser der Komponenten bis 1cm). Auf der Kuppe befindet sich eine Aussichtsplattform mit Gelaender und Bank und mit schönem Ausblick aufs Rurtal. Ca. 60m weiter nordnordöstlich befindet sich der nördlichste Felsbereich dieser Gruppe (Felsen III nördlich des Hindenburgtores = 4. Fels im Kletterführer). Es handelt sich hierbei um einen stufenförmigen Felsen am Hang, z.T. mit abgerundeten Formen und kleinen Ueberhängen im Fussbereich und oben am Fels. Der 15m hohe Fels besteht zuunterst aus Sandsteinen, im Hangenden wechseln Sandsteine und Konglomerate miteinander ab. Auf der Kuppe befindet sich eine Aussichtsplattform mit Gelaender. Im Umfeld befindet sich ein Pilzfelsen mit kleinem Fuss. Oberhalb des Felsens liegen grosse Versturzblocke aus dem Oberhang (teilw. mit Markierung des Wandervereins). In den benachbarten Bäumen befinden sich Krähenhorste. Südlich des Hindenburgtores liegt am Hang ein kleinerer Felsen (Höhe ca. 10 m) von unregelmässiger Form. Er weist am Fuss sowie oben am Fels Ueberhänge auf (Hohlkehlbildung in Konglomeraten).

Schutzziel:

Insgesamt ca. 220m lange Felsgalerie aus Gesteinen des Hauptbuntsandsteins mit zahlreichen Informationen zur Allgemeinen und Historischen Geologie (Sedimentologie, Paläogeographie), Tektonik (Klüftung), Speläologie (Klufthöhlen), Mineralogie, Gesteinsverwitterung (u.a. Hohlkehlbildungen) und Geomorphologie (Felsbildung, Felstor, Versturzblocke, Hangschutt) und oekologisch (Felsbiotop) besonders schutzwürdig. Einmalig für den gesamten Bereich der Buntsandsteinfelsen zwischen Hausen und Untermaubach ist die Ausbildung eines Felsentores ("Hindenburgtor", eingetragenes Naturdenkmal)

Bewertung:

besonders wertvoll

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Ja

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Mittlerer Buntsandstein

Kenndaten:

Geowissenschaftlich-historisches Objekt	/ gx5a
Aufschluss-natürlich	/ gx2j
Aufschluss-Mineraie	/ gx2g
Aufschluss-Gesteinsdeformationen	/ gx2e
Aufschluss-Gesteins- und Bodenstrukturen	/ gx2d

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Pedologie

Teildisziplin Speläologie

Teildisziplin Geochemie



Teildisziplin Mineralogie

Teildisziplin Geomorphologie

Stichworte:

Felshöhle (Abri)

Felsbildungen

klastische Gesteine

Sedimentäre Strukturen

Sedimentäre Texturen

Grosschichtungsgefüge

Kleinschichtungsgefüge

fluviatil-limnischer Faziesraum

Kluftspalten

Verwitterungserscheinungen

Hangschuttbildungen

terrestrische Böden

Felswand,-bastion

Felsklippe

Felssturz,-rutsch

natürlicher Aufschluss

geeignet für Lehre und Forschung

Dias vorhanden

Sedimentgestein

Mineral- oder Kristallbildungen

Klüftung

Abtragungserscheinungen

Umfeld:

befestigter Weg

Wald

Gefährdung:

Felssturz

Freizeitaktivität

Naturräumliche Zuordnung:

282 – Rureifel

Höhe über NN:

min. 296 m, max. 306 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-5304-007

Objektbezeichnung:

Buntsandsteinfelsen "Hindenburgtor" nordwestlich Nideggen



Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Düren

Gemeinde: Nideggen

(Nuts-Code: DEA26)

Digitalisierte Fläche (ha): 0,74

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

5304, Q2, VQ2

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2532990 / H: 5617780

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1994, Kartierung/ Beobachtung

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung am 28.7.2016
